den Fürsten morgen zur Eröffnung der Skupschtina einladen wird.

— Die „Polit. Corr." veröffentlicht die Thronrede zur Eröffnung der serbischen Skupschtina, welche der Fürst in Person verlesen hat.

Die Thronrede versichert freudigst, daß die auswärtigen Beziehungen sich ununterbrochen befestigen und daß die correcte Haltung Serbiens allenthalben Anerkennung finde. Die Thronrede thut des Besuches des Fürsten bei dem Deutschen Kaiser Erwähnung und giebt dem Danke für die sympathische Zuneigung der deutschen Regierung Ausdruck. Der ausgezeichnete Empfang des Fürsten bilde einen neuen werthvollen Beweis, wie sehr die Erfolge Serbiens geschätzt würden. Der Empfang des Fürsten in St. Petersburg sei gleichfalls eine angenehme Erinnerung und ein erneuter Beweis der Sympathie des Zaren für Serbien. Der Empfang bei dem Kaiser von Oesterreich habe den Fürsten neuerdings von den freundschaftlichen Intentionen dieses Monarchen für Serbien, welche der Fürst hoch schätze und wofür er aufrichtig dankbar sei, überzeugt. Die Thronrede erwähnt der bereits abgeschlossenen und noch abzuschließenden Handelsconventionen, betont die Nothwendigkeit der Ernennung der bereits gesetzlich bestimmten Vertretungen bei den auswärtigen Höfen und kündigt Vorlagen an über die Reorganisation der Verwaltung, über Entwickelung der Communicationen und des Volksunterrichts, über Organisation der Wehrkraft, Regelung der Beziehungen zwischen Staat und Kirche, über die Agrarfrage in den annectirten Gebietstheilen, über eine Steuerreform, die Errichtung einer Nationalbank und die Verfassungsreform.

Bukarest, 21. Januar. Ein Telegramm des „Frdbl." meldet: Ueber Reclamation der österreichischen Gesandtschaft wurde eine größere Anzahl rumänischer Auswanderer aus dem Banate, welche, blos mit Passirscheinen versehen, ohne Erfüllung der für Auswanderung giltigen Vorschriften sich in der Dobrudscha niederlassen wollten, über die Grenze zurückgebracht.

Konstantinopel, 22. Januar. (Tel.) Man nimmt hier an, daß Oesterreich, Italien, Rußland und Deutschland infolge des jüngsten englisch-französischen Rundschreibens bezüglich Aegyptens sich ebenfalls äußern würden, damit ihr Schweigen nicht dahin gedeutet werde, daß die ägyptische Frage von ihnen als eine rein englisch-französische Frage anerkannt werde. — Der Sultan hat dem österreichischen Consul v. Kosjek in Kairo das Großkreuz des Medjidiehordens verliehen.

Kairo, 21. Januar. Ein Telegramm der „N. fr. Pr." meldet: Die Notabelnkammer forderte das Recht der Budgetbewilligung und uneingeschränkte Verantwortlichkeit der Minister. Sie erwartet die Antwort bis übermorgen. Beharre Scherif Pascha auf seiner Weigerung diesem Ultimatum gegenüber, dann erblicke sie darin eine Demission des Ministerpräsidenten. Baroudi Pascha würde dann die Leitung des Ministeriums übernehmen. Die Lage ist eine äußerst gespannte.

— „Reuter's Office" meldet aus Kairo vom 20. Januar: Von einem Deutschen, welcher einer Truppe angehört, die Wachsfiguren ausstellte, wurde ein ägyptischer Soldat thätlich angefallen; darauf rottete sich ein aus mehreren Hunderten, darunter auch einige Soldaten, bestehender Volkshaufe zusammen und mißhandelte die Truppe. Die Consularbehörden schritten ein, worauf die Aufregung nachließ. Der deutsche Consul v. Treskow hat bei den Behörden Kairos eine Beschwerde eingereicht, da die bei dem Tumulte gegen die deutschen Wachsfigurenhändler anwesende Polizei es unterlassen habe, rechtzeitig einzugreifen.

— Den „Daily News" zufolge sind in Damiette Unruhen zwischen muhamedanischen Soldaten und Christen ausgebrochen. Die Einwohner sind sehr bestürzt; die Consuln halten tägliche Besprechungen und berathschlagen über die Mittel zur Dämpfung des Fanatismus.

Washington, 21. Januar. (Tel.) Das Executivcomité des nationalen Gesundheitsbureaus beantragte strenge Maßregeln gegen die Verbreitung der Pockenepidemie, worunter auch die Errichtung von Quarantäneanstalten. — Gerüchtweise verlautet, Taft, der während der Präsidentschaft Grant's Generalanwalt war, sei für den Gesandtschaftsposten in Berlin in Aussicht genommen.

— Aus Panama wird (über Paris) die bei der Station Emperador unter Theilnahme der Behörden erfolgte Eröffnung der ersten Werkstätte für den Canalbau gemeldet; die erste Locomotive ist auf der Werkstätte angekommen.

Statistik und Volkswirthschaft.

Verzeichniß

der demnächst im Königreiche Sachsen stattfindenden oder sächsische Interessen berührenden

Generalversammlungen

von Actiengesellschaften und Genossenschaften:

31. Januar: Societätsbrauerei zu Dresden, ordentliche Dienstag Nachm. 5 Uhr im Saale der Restauration der Brauerei, Schillerstraße Nr. 32. Geschäftsbericht 22. Januar bei George Meusel u. Co. Berw.: Jordan.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Im 41sten Sammeljahre 1881 hat eine Jahresgesellschaft von

1696 Personen mit 2888 Einlagen

und zwar mit 715 Volleinlagen im Gesammtbetrage von 226,500 M. und
2153 Stückeinlagen „ „ „ 185,580 „
somit im Gesammtbetrage von 412,080 M.

sich gebildet und sind auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften M. 237,887. — nachgezahlt worden.

Die Jahresgesellschaft 1881 ist infolge dieser überaus zahlreichen Betheiligung, trotz der seit dem Inkrafttreten der neuen Statuten vom 23. Sept. 1876 von Jahr zu Jahr bereits stattgehabten und namentlich in den beiden vorhergehenden Jahren außerordentlich starken Zunahme der Betheiligung **wiederum die stärkste aller bestehenden, seit 1841 überhaupt gebildeten Jahresgesellschaften.**

Mit Bezug auf diese erfreulichen, für alle Betheiligten sehr günstigen Ergebnisse lädet das Directorium zu neuer regen Betheiligung an der **im Jahre 1882 zu bildenden Jahresgesellschaft** ein und bemerkt, daß die **Sammelperiode für dieselbe mit dem 1. Februar dss. J. beginnt** und daß für die im **Februar** bewirkten Einlagen eine Zinsvergütung (Aufgeld) **nicht** zu zahlen ist.

Zur Annahme von Beitrittserklärungen, Auskunftertheilung und **unentgeltlicher** Bereicherung von Statuten, **Erläuterungen** 2c. zur Aufklärung über die Einrichtungen der Anstalt werden die Hauptgeschäftsstelle in Dresden (Ostraallee 9) und sämmtliche auswärtigen Geschäftsstellen empfohlen, woselbst auch die pro 1881 zahlbaren Renten (welche 4,12 % bis 87,8 % des Einlagecapitals betragen) **vom 1. Februar dss. J. ab** zur Auszahlung gelangen.

Dresden, den 9. Januar 1882.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

226 **H. Häpe**, Vorsitzender. **Oscar Bauer**, Geschäftsführender. (H 3219a

Amthor'sche höhere Handelsschule (Handelsakademie) zu Gera.

Am **12. April d. J. Beginn** des **33. Schuljahres** der Anstalt. **Allgemeine, fremdsprachliche** (Engl., Französ.) und **handelswissenschaftliche Ausbildung jüngerer** (nicht unter 13 Jahre alt, Curs: 3—4jährig) **und Fortbildung** älterer, aus den **höheren Klassen** der Gymnasien, Realschulen u. s. w., oder aus der **kaufm. Praxis** u. s. w. kommender Zöglinge (Curs: 2jährig, nur bei **sehr guten** Vorkenntnissen 1jährig). Für Solche, die **kein Reifheitszeugniß** beansprochen, besteht **akademische Einrichtung** und ist Auswahl unter den Kollegien gestattet.

Die **Reifheitszeugnisse** der Anstalt **berechtigen seit 1869 zum 1jährig. Freiwilligendienst** in der Deutschen Armee.

Ueber Schulbesuch aus In- und Ausland, Aufnahme, Lehrplan, Unterkunft u. s. w. Näheres durch das Programm.

Gera, am 20. Januar 1882. (H. 093)

326 **Direktor Dr. Ed. Amthor.**

Restaurant Kanzleihof.

ff. Kitzinger Batavia Bock

Specialität

à Glas nur 25 Pfg.

332 **Ecke Schössergasse u. Sporergasse.**

Morgen Mittwoch den 25. Januar Abends 7 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe

Concert mit Orchester

von

Pauline Fichtner-Erdmannsdörfer,

Grossherzogl. Sächs. Kammervirtuosin,

und

Stanislaw Barcewicz,

unter gütiger Mitwirkung des Frl. **Natalie Hänisch**, sowie der Herren Kapellmeister **H. Mannsfeldt** und **Eugen Krantz**.

1. Viertes Clavierconcert (D-moll) mit Orchester . . . . **Rubinstein.**
2. 4. Violinconcert mit Orchester . . . . . **Vieuxtemps.**
3. Arie aus „Semiramis" für Sopran . . . . . **Rossini.**
4. Clavier-Soli von **Raff, Silas** und **Erdmannsdörfer.**
5. Romanze für Violine und Orchester . . . . . **Svendsen.**
6. Lieder von **Grammann, Schumann** und **Kissner.**
7. Ungarische Fantasie für Clavier und Orchester . . . . **Liszt.**
8. Zwei spanische Tänze für Violine . . . . . **Sarasate.**

Der Concertflügel ist von **Emil Ascherberg.**

338

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

329 **Circus Herzog.**

Heute Dienstag, d. 24. Januar 1882 7½ Uhr

Außerordentliche Vorstellung.

Hauptpiècen sind: Zum dritten Male:

Grosses ungarisches Czikosfest.

Original-Ausstattungsstück des Herrn Dir. Herzog, unter Mitwirkung von 80 Personen und unter Benutzung von 30 Pferden dargestellt, sowie verbunden mit großer Ballet-Einlage und Gruppirungen des ganzen Corps de Ballet, arrangirt von Herrn Balletmeister Alfred Hanisch. **Nur noch kurze Zeit Auftreten des Original-Schlangenmenschen Mr. Thelsey Kudsing.** Auftreten der Damen **Frl. Stark, Miß Hodgini, Frl. Carolina, Frl. Mary Reville, Miß Elise. Clown Pool als Escamoteur, das Verschwinden einer Dame producirend. Die akademische Voltige**, von sämmtlichen Herren. Alles Nähere Placate. Morgen Mittwoch: **Zwei grosse Vorstellungen** 4 und 7½ Uhr.

Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher Ostern dieses Jahres seine Lehrzeit in meiner Liqueurfabrik, verbunden mit Colonialwaaren-Geschäft en gros & en détail beendet, suche ich Stellung.

Gefl. Offerten unter „**Dresden**" erbeten in der Exped. dss. Blattes. 324

Robert Braunes
Leipzig — kl. Fleischerg. 3,
Annoncen-Bureau.
Original-Preise berechnet.
Rabatt **nicht** gewährt.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto) wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Dresden**, Wildbrufferstr. 29, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Tageskalender.

Dienstag, d. 24. Januar 1882.

Königl. Hoftheater.
(In Altstadt.)

Z. 1. M.: **Genovefa.** Oper in 4 Acten nach Tieck und Hebbel. Musik von Robert Schumann. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch: Z. 1. M.: **Julian, der Abtrünnige.** Trauerspiel in 5 Acten von R. Stegmann.

Donnerstag: **Genovefa.**

Königl. Hoftheater.
(In Neustadt.)

10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Frenhände. Lustspiel in 5 Acten von Scribe, deutsch bearbeitet von Th. Gaßmann. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Mittwoch: Geschlossen.

Donnerstag: **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Residenz-Theater.

Der lustige Krieg. Komische Operette in 3 Acten von F. Zell und Rich. Genée. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Mittwoch: Nachmittags 4 Uhr: **Unser Feldwebel.** Posse mit Gesang in 5 Acten von Krenn und Wolf. Musik von C. Pleininger. (Halbe Preise.)

Abends 7 Uhr: **Der lustige Krieg.**

Familiennachrichten.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Elise** geb. **Barella** von einem gesunden **Knaben** glücklich entbunden.

221 **W. Lommatzsch,**
k. Forstingenieur, Prem.-Lieut. d. R.
Dresden, am 22. Januar 1882.

Die heute Nacht ¼1 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Finanzrath **Zieger.**
Helene Zieger,
geb. **Mieg.**

320 **Dresden**, am 23. Januar 1882.

Ihre am 18. Januar zu **Potsdam** stattgefundene Vermählung beehren sich anzuzeigen

Franz Graf Einsiedel-Wolkenburg.
Gertrud Gräfin Einsiedel-Wolkenburg,
geborene **Gräfin Zieuplitz.**

323

Für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme, welche ich während der Krankheit und nach dem Hinscheiden meiner theueren Gattin empfangen habe, sage ich hiermit meinen herzlichen, tiefgefühlten **Dank.**

331 **Otto Damm.**
Dresden, am 23. Januar 1882.

Tagesordnung der Kammern.

Dienstag, den 24. Januar 1882.

I. Kammer. Mittags 12 Uhr. 1) Bericht der 4. Deputation über die Petition Hänel's und Gen. in Sehma 2c. um Aufhebung des Verbots des Fischens bei Nachtzeit. (Drucksache Nr. 43.) 2) Desgl. die Petition des Fleischermeisters Aug. Karsch in Dresden in einer Einkommensteuersache betr. (Drucksache Nr. 43.) 3) Antrag zum mündlichen Bericht der 4. Deputation, die Petition des Schieferdeckermeisters Ludewig in Niederwaschwitz, seine Einschätzung zur Einkommensteuer betr. (Drucksache Nr. 41.) 4) Wahl eines Mitgliedes zur Verstärkung der 4. Deputation.

II. Kammer. Vormittags 12 Uhr. 1) Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A der II. Kammer über Cap. 6 des Etats der Ueberschüsse — Eisenbahn (Druck. Nr. 74). 2) Desgl. über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gutsbesitzers und Gemeindevorstands Rb. Uhlemann in Mülbitz u. Gen. um Aufhebung des Gesetzes vom 30. Nov. 1843, die Theilbarkeit des Grundeigenthums betr. (Drucksache Nr. 81.)

Hierzu zwei Beilagen.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Villen-Verkauf

in **Dresden.**

Bergstraße eine Villa mit schattigem Garten,
Bernhardstraße eine Villa für nur eine Familie,
Chemnitzerstraße ein herrschaftliches Haus mit Garten,
Hohestraße ein Familienhaus mit Vorgarten,
Kaitzer Straße ein herrschaftliches Garten-Grundstück,
Liebigstraße eine sehr elegante Villa mit Garten,
Lesbnitzer Straße ein herrschaftliches Familienhaus,
Wiener Straße eine der schönsten Villen daselbst,
Gellertstraße eine schöne Besitzung für zwei Familien,
Forststraße eine kleinere Villa für zwei Familien,
Nordstraße ein freistehendes Haus mit altem Garten,
Schillerstraße eine der schönsten Besitzungen daselbst,
Theresienstraße ein herrschaftliches Familienhaus mit großem Garten.

Specielleres bei

Ed. Mor. Kaiser,
319 in **Dresden,**
große Brüdergasse Nr. 18.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. **Caramellen*)** v.
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Jeder Husten kann **höchst gefährlich** werden. Auch die **Lungenschwindsucht** beginnt in der Regel als schlichter Lungen-Catarrh mit Husten. — Folgende Kennzeichen: **Husten mit Auswurf, Stich-mattfühlen, Kurz-Athmigkeit, Verlieren der Gesichtsfarbe und Magererwerden** lassen in der Regel auf das **Vorhandensein** der Lungenschwindsucht schließen. 318

*) **Extract** à Flasche 1 M., 1,75 u. 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 u. 50 Pfg. — Zu haben in **Dresden** bei **Herm. Mühlner**, Altstadt, **Paul Schwarzlose**, Schloßstr. Nr. 9, **F. Welischke**, Bautznerstr. 48, **G. R. Haase**, Klauenstr. 74, **Spaltcholz & Blau**, Pillnitzerstr. 70; in **Pillnitz** bei **R. A. Fritzsche**; in **Döbeln** bei **Clem. Grübler**; in **Lockwitz** bei Apotheker **Ferd. Märker**; in **Kötzschenbroda** bei Apotheker **H. Moll.**

Wilhelm Otto Meyer, Bremen,

Caffee-Lager,

versendet zollfrei und franco

feinen	**Java-Caffee** à ℔	1 ℳ
„	**Guatemala** „ „	1 „
„	**Campinos** „ „	1 „
feinsten	**Portorico** „ „	1 „ 20 ₰
„	**Ceylon** ℳ 1. 20 —	1 „ 40 „

Bekanntmachung.

Die 2. Classe der **101. Königl. Sächs. Landes-Lotterie** wird den 6. und 7. Februar 1882 gezogen.

Die Erneuerung der Loose ist nach § 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen spätestens vor Ablauf des 28. Januar 1882 bei dem Collecteur, dessen Name und Wohnort auf dem Loose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken.

Ein Interessent, welcher sich an dieser Erneuerung versäumt oder sein Loos von dem vorgedachten Collecteur vor Ablauf des 28. d. Mts. nicht erhalten kann, hat sich **nach Maßgabe des angezogenen § 5, bei Verlust aller Ansprüche** an das gespielte Loos, an die Königliche Lotterie-Direction **noch vor Ablauf des 2. Februar 1882** zu wenden.

Da noch § 2 der allgemeinen Bestimmungen **sämmtliche Theilloose** einer und derselben Nummer zu ihrer Unterscheidung mit den Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, K bedruckt sind, so hat jeder Spieler zu Vermeidung von Nachtheilen darauf zu achten, daß ihm bei Theilloosen auch für die folgenden Classen die mit dem **nämlichen** Buchstaben der Vorclasse versehene Nummer behändigt wird.

Nur die **concessionirten** Collecteure sind zum Verkauf von Loosen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie befugt, und ist jeder Collecteur gehalten, sich gegen alle Personen, denen er Loose abläßt, auf Erfordern durch Vorzeigung des ihm von der Lotterie-Direction ausgestellten Erlaubnißscheines zu legitimiren, auch die von ihm auszugebenden Loose auf deren Vorderseite rechts mit dem Abdrucke eines Stempels, welcher seinen Namen und Wohnort angiebt, zu versehen, indem der Mangel eines solchen Abdrucks **die Ungültigkeit** des Looses zur Folge hat.

Leipzig, den 19. Januar 1882.

Königliche Lotterie-Direction.
305 **Deumer.**

Lieferung von Brettersäumlingen.

Die Anlieferung von ca. **2400 cbm Brettersäumlinge** zum **Anheizen der Locomotiven** soll vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind bei der Magazin-Hauptverwaltung in Chemnitz zu erfahren. Angebote sind mit der Aufschrift „Submission für Säumlinge" bis zum 3. Februar d. J. Abends 6 Uhr an die unterzeichnete Königliche Generaldirection einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 4. Februar früh 10 Uhr an Generaldirectionsstelle statt. Die Anbieter sind bis zum 14. Februar d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin Mittheilungen nicht erhält, hat das Angebot als erledigt zu betrachten.

Dresden, am 14. Januar 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
H 254 **von Tschirschky.** 88 G.

Futtergerste-Versteigerung

in Wallwitzhafen b. Dessau.

Freitag, den 27. Januar dieses Jahres Vormittags 11½ Uhr werde ich auf dem Lagerplatze der Herren Ziegler, Uhlmann & Co., Wallwitzhafen bei Dessau, für Rechnung wem es angeht

1000 Ctr. gute, gesunde, trockene Odessa-Futtergerste ex. Sr. Thiele

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

325 **E. Kleinau**, Gerichtstaxator.

VI. Vortrag im Börsensaale

zum Besten des Schriftenvereins

Dienstag den 24. Januar, Abends ½8 Uhr, Herr Lic. th. **Victor Schultze** in Leipzig:

„Das unterirdische Rom".

Billets, numerirte Plätze 1 Mk., nicht numerirte Plätze 75 Pf., Stehplätze 50 Pf., in der Niederlage des Schriftenvereins, Amalienstraße 22, und Abends an der Kasse. 330

Pelze

Das Magazin „Zum Pfau" des **Robert Galdecska**, Kürschner, Schössergasse, empfiehlt seine Herrenpelze in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtpelz ist nicht schwerer, als ein starker Winterrock. — Zu Futtern und Besätzen werden grundsätzlich nur gesunde, völlig ausgewachsene Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzbesätzen, wie: Biber, virginische Otters, Nerze, Zobel, Kamschatkabiber 2c. — Die Ueberzüge bestehen aus Prima-Croisésstoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. Jagdjoppen mit Kutten-, Trieber- und Fehkopffutter, Schlafröcke, Kaiserröcke mit Biberkragen zu 100 Mk. Reisepelze mit diversen Futtern und schwarzem oder grauem Bezug sind vorräthig, respective werden nach Maß gefertigt. Der im Magazin gratis zu habende Modebericht besagt das Weitere. 127

Zum Pfau
DRESDEN
Schossergasse